

erstellt: 08.09.2019

Outdoor-Trend Lightweight: Wo Gewicht sparen sinnvoll ist und wo nicht

O-Ton: Ralf-Stefan Beppler, Leiter Beratungscenter TourNatur, Eso Es Konzepte Agentur für Text, Wort + Bild, 90762 Fürth

Länge: 2:06 (divers kürzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Gewicht sparen liegt bei der Ausrüstung im Trend. Heute wiegen die extra leichten Sachen, von der Isomatte bis zum Zelt, alle nur wenige hundert Gramm. Ein für einen ganze Wanderurlaub voll gepackter Rucksack kann heute weniger als 7 Kilogramm wiegen. Doch nicht immer ist das sinnvoll. Wenn Gaskocher zu klein für den Eintopf sind oder Rucksäcke selbst diese geringe Menge nicht vertragen, dann sind sie nicht für alle Fälle zu empfehlen. Im Beitrag dröseln wir die Strickfallen auf.

Anmoderation: Ein Wanderurlaub war früher eine schwer wiegende Sache. Zwei Wochen ohne Kofferraum und im Zelt - da muss alles auf dem Rücken mitgeschleppt werden. Früher kamen dabei einige Kilogramm zusammen. Heute ist "lightweight" das Wort, dass die Rücken der Reisenden entspannen lässt. Das Beratungscenter der Wandermesse TourNatur in der Messe Düsseldorf stellt die Errungenschaften modernen Materials vor, zeigt aber auch dessen Grenzen.

Beitragstext: An meinen ersten Wanderurlaub mit Freunden - zwei Wochen Irland mit Bus, Zug und auf den Beinen kann ich mich gut erinnern. Und an das Testwiegen des Rucksacks, der ja erst noch ins Flugzeug musste. Beinahe 20 Kilogramm wog das Ensemble mit Schlafsack, Kocher, Kleidung. Bei den anderen sah es genauso aus, das Zelt kam noch drauf, das haben wir abwechselnd getragen. Als Outdoor-Experte Ralf-Stefan Beppler jetzt im Beratungscenter das konsequent auf Lightweight getrimmte Gepäck an die Waage hängt, kommen knapp 3 Kilogramm zusammen, ohne Kleidung.

O-Ton

Das als Warnung vorweg. Dafür ist die Gegenleistung allerdings auch verblüffend. Das Gewicht vieler moderner Leichtbau-Textilien wird in hunderten Gramm gemessen, nicht mehr in Kilogramm.

O-Ton

Allerdings, wer einen leichten Schlafsack will, der muss einen mit Daunenfüllung nehmen, die bieten mehr Isolation bei weniger Material als Kunstfaser. Allergiker sind außen vor, und die Daune kostet bis zu dreimal mehr.

O-Ton

Allerdings, auch hier eine Einschränkung: Wer mit dem Gaskocher auch Eintopf aufheizen will, der sollte einen mit einem Topf üblicher Größe nehmen. Lightweight-Kocher haben oft nur einen kleinen Topf, der zum Aufheizen von Wasser reicht, für Kaffee, Tee oder zum Aufgießen von Instant-Nudeln. Und der Lightweight-Rucksack kann nicht mit schwerer Kleidung aufgefüllt werden. Er hat meist eine beschränkte Zuladung. Generell gilt aber:

O-Ton

Und da sich heute alles auch wunderbar klein falten und stopfen lässt, passen selbst Schlafsack und Zelt zusammen innen in den Rucksack.

Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: TourNatur_2019_Lightweight_Ausruestung_fuer_Rucksacktouren_BTR.mp3

nur O-Töne:

TourNatur_2019_Lightweight_Ausruestung_fuer_Rucksacktouren_BTR_unvertont.mp3